



ENTDECKERTOUREN

Heidepfad bei Spansberg

Naturschutzgebiet
Gohrschheide und
Elbniederterrasse Zeithain





Große Naturschutzgebiete haben in Deutschland Seltenheitswert. Ihre Weite und Vielgestaltigkeit bieten einmalige Naturerlebnisse. Die Gohrischheide und Elbniederterrasse Zeithain ist eines von ihnen. Einst richtete hier der sächsische Kurfürst August der Starke das »Zeithainer Lustlager« für die wichtigsten europäischen Fürsten aus, das wegen seiner Pracht und Üppigkeit zum Inbegriff barocker Lebensart wurde. Heute stehen diese Flächen unter Naturschutz.

In der sich entwickelnden Waldinsel zwischen den Städten Riesa, Gröditz und Mühlberg an der Elbe kommen viele seltene und gefährdete Pflanzen und Tiere vor. Erleben Sie mit uns diese besondere Heidelandschaft.



Offenland in der Waldinsel

Im Laufe der Jahrhunderte blieb von den Wäldern der Gohrischheide nur noch eine Insel inmitten von Feldern und Siedlungen zurück. Die militärische Nutzung tat ihr Übriges. Im Inneren des Waldrestes entstand Offenland – heute ein Paradies für die mannigfaltige und artenreiche Tierwelt dieses Lebensraumes. Wirbellose wie Falter, Insekten oder Würmer sind hier oft anzutreffen. Sandheiden dieser Art mit der an sie angepassten Tierwelt werden in Deutschland jedoch immer seltener. Als »Trockene Heiden« genießen sie europäischen Schutz. Daher ist die Gohrischheide nicht nur ein wichtiges Naturschutzgebiet, sondern auch Teil des europäischen NATURA 2000-Netzwerkes.



Verlauf Heidepfad bei Spansberg

Der als Rundkurs angelegte 2,2 km lange Besucherpfad liegt nördlich von Zeithain an der Ostgrenze der Gohrischheide. Sie erreichen den Pfad mit dem eigene Pkw vom Wanderparkplatz an der S 89 zwischen Lichtensee und Nieska. Wir empfehlen Ihnen zudem die Anreise mit dem Fahrrad auf dem Radrundweg Gohrischheide, der unweit des Pfades entlangführt. Der Heidepfad bei Spansberg ist mit dem Zeichen  ausgeschildert. Durch die baulich barrierefreie Wegegestaltung ist der Pfad für Rollstuhlfahrer und Personen mit Kinderwagen gut nutzbar.



Entdeckungen am Wegesrand

Der Heidepfad bei Spansberg führt durch Kiefernforste direkt in das Schutzgebiet. In deren Schutz deuten große und kleine Eichen unterschiedlichen Alters den künftigen heidetypischen Kiefern-Eichen-Wald an. Beiderseits des Weges erinnern Reste militärischer Stellungen an die frühere Nutzung des Gebiets. Sobald sich der Wald auflichtet, drängt sich Heidekraut in den Vordergrund. Auf der ehemaligen Feldlandebahn des einstigen Truppenübungsplatzes Zeithain breiten sich nunmehr »Trockene Heiden« und buntblumiger Sandmagerrasen aus. Ab Mitte August blüht großflächig das purpurfarbene Heidekraut und bietet den Besuchern ein sehenswertes Naturschauspiel. Am besten lässt sich dies von der am Pfad gelegenen sechs Meter hohen Aussichtsplattform erleben.

Die Heide ist voller Leben. Hier gibt es beispielsweise viele sachsenweit seltene Vogelarten wie die Heidelerche und den Wiedehopf. Die Grauammern nutzen gern die Gehölze am Waldrand als Sitzwarte. Bienen und Wespen summen. Heuschrecken wie die Blauflügelige Ödlandschrecke und die





Italienische Schönschrecke springen um die Wette. Heidebläulinge als typische Schmetterlingsart dieses Lebensraumes schweben von einer Heideblüte zur anderen. Die hier weidenden Schafe sorgen auf natürliche Weise dafür, dass die Flächen nicht nach und nach verbuschen. Herdenschutzhunde beschützen die fachgerecht eingepferchte Herde vor möglichen Attacken der Wölfe, die sich seit einigen Jahren wieder in der Gohrischheide angesiedelt haben.





Der Heidepfad bei Spansberg befindet sich am Ostrand des Schutzgebietes.

Telefon: 035795 4990100

nsgkoenigsbrueck.poststelle@smekul.sachsen.de

www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu



Herausgeber: Staatsbetrieb Sachsenforst

NSG-Verwaltung Königsbrücker Heide / Gohrischheide Zeithain

Fotos: Dirk Synatzschke

Gestaltung: Ö GRAFIK agentur für marketing und design

Druck: saxoprint

aktualisierte Neuauflage 2025



Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Naturschutzgebiet
Gohrischheide und
Elbniederterrasse Zeithain



Das Wildnisgebiet Königsbrücker Heide gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: www.europarc-deutschland.de